



ZUSATZSTEUER-  
GERÄT/TUNING  
FÜR BENZIN  
TURBOMOTOREN

ZUSATZSTEUER-  
GERÄT/TUNING  
FÜR DIESEL  
TURBOMOTOREN

ZUSATZSTEUER-  
GERÄT/TUNING  
FÜR LKW UND  
LANDWIRT-  
SCHAFTLICHE  
NUTZFAHRZEUGE

# MOTOREN- OPTIMIERUNG - SICHER UND LEGAL

Diplom-Ingenieur Michael Hämmerle baut Optimierungsgeräte, mit denen Leistung und Drehmoment von Fahrzeugmotoren deutlich gesteigert werden können. Ob PKW, LKW oder Arbeitsmaschinen, viele Fahrer schätzen die zusätzliche Power für ihr Fahrzeug.

In erster Linie gehe es seinen Kunden um „mehr Leistung, mehr Drehmoment“, erklärt Geschäftsführer Michael Hämmerle die Beweggründe für den Kauf eines Einbaugerätes. Eine Leistungssteigerung von 15 bis 20 Prozent, je nach Fahrzeug, sei dabei möglich, ohne den Motor technisch zu überfordern. Eine zusätzliche Reduzierung des Spritverbrauches hänge stark von Fahrweise und Schaltverhalten des Fahrers ab, stehe aber bei der Kaufentscheidung meist nicht im Vordergrund. „Mein ältester Kunde ist fast neunzig und lässt seit Jahren jedes Auto bei mir optimieren. Er schätzt die zusätzliche Power seines nachgerüsteten Fahrzeuges“, erzählt Hämmerle schmunzelnd.

Michael Hämmerle hat bereits vor der Gründung der Firma H. & N. Electronics GmbH vor fast 20 Jahren viel Know-How in der Fahrzeugbranche gesammelt. Nach dem Studium an der TU Stuttgart war er beim TÜV und im Reisemobilbau tätig. Man merkt schnell, dass der Diplom-Ingenieur ein Vollblut-Techniker und passionierter Tüftler ist. Prototypen von Platinen baut Hämmerle in seiner Werkstatt in Isny in Eigenregie, seine ausgeklügelte Software zur Steuerung der Einbaugeräte hat er selber programmiert und entwickelt sie ständig weiter. Für seine Produkte besitzt der Unternehmer über 600 TÜV-Teilegutachten für nahezu 4.000 Fahrzeugtypen. Insgesamt können über 10.000 unterschiedliche Fahrzeugmodelle – PKW, LKW, Traktor, Schienenfahrzeug, Arbeitsmaschinen und Schiffe – ausgerüstet werden. Die technisch ausgereifen Geräte des findigen Ingenieurs sind auch bei Industriekunden gefragt. Im Rahmen eines Entwicklungsprojektes mit der Deutschen Bahn hat Michael Hämmerle Optimierungsgeräte für Dieseltriebwagen entwickelt.

Der Diplom-Ingenieur beschreibt den steinigen Weg bis zur Erlangung eines TÜV-Teilegutachtens. Der TÜV prüft das Einbaugerät auf einem Abgasprüfstand nicht nur auf Leistung, Geräuschverhalten, Drehmoment und Abgaswerte. Auch die elektromagnetische Unbedenklichkeit muss im Rahmen einer e1-Zulassung nachgewiesen werden, bevor schließlich die Steuerungssoftware auf Herz und Nieren geprüft wird.

Maximaler Anspruch an die Qualität seiner Produkte ist das Credo von Michael Hämmerle. Die Firma verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem vor dem



*Diplom-Ingenieur Michael Hämmerle baut innovative Optimierungsgeräte für Fahrzeugmotoren.*

Deutschem Kraftfahrtbundesamt, nach nationalem und internationalem Straßenverkehrsrecht, in Anlehnung an die ISO 9000 ff. Dabei handelt es sich um ein Prüfzeichen für Fahrzeugteile nach europäischen Richtlinien, das durch das Kraftfahrtbundesamt erteilt wird. Für nahezu alle PKW liegen Michael Hämmerle Teilegutachten gemäß § 19 Abs. 4 Nr. 3 StVZO vor. „Made in Germany“ steht auf den Einbaugeräten, ein selten gewordenes Qualitätsprädikat. Alle Baugruppen werden in Deutschland gefertigt, Entwicklung, Endfertigung und Vertrieb erfolgen in Isny unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards. Wichtige Absatzmärkte sind, neben Deutschland, die Schweiz, Nordamerika, Skandinavien und Australien.

Michael Hämmerle erzählt kopfschüttelnd von schwarzen Schafen in der Branche, von Mitbewerbern, die ihre Einbaugeräte ohne TÜV-Teilegutachten vertreiben oder Geräte ohne Prüfzeichen einbauen. Oft nehmen es die Hersteller mit der Garantie auf die verkauften Geräte nicht so genau und schränken diese bereits im „Kleingedruckten“ stark ein. „Für alle unsere Produkte erhalten Erstkunden drei Jahre Garantie ab Kaufdatum“ - darauf verbürgt sich Michael Hämmerle.

Ab 500 Euro muss der Kunde ausgeben, um in den Genuss von mehr Leistung für sein Fahrzeug zu kommen. Eine Investition, die in Anbetracht des Kaufpreises für manche motorisierte Gefährte nicht hoch erscheint. Das Optimierungsgerät kann vom Kunden selbst eingebaut werden. Durch mitgeliefer-

te Originalsteckverbindungen der einzelnen Fahrzeughersteller und umfangreiches, anschauliches Dokumentationsmaterial, ist eine Installation schnell und einfach möglich. Auf Wunsch übernehmen Michael Hämmerle und sein Team den Einbau in der eigenen Werkstatt.

Damit die Betriebserlaubnis erhalten bleibt, muss das Fahrzeug nach der Installation, unter Vorlage des TÜV-Teilegutachtens, einer Prüforganisation vorgeführt werden, um die Änderung bestätigen zu lassen. „Die Schadstoffklasse des Fahrzeugs ändert sich durch den Einbau nicht und es können weiterhin Biokraftstoffe getankt werden“, erklärt Michael Hämmerle und betont, dass der Einbau eines Optimierungsgerätes weder die Lebensdauer des Fahrzeugmotors verkürzt noch die werkseitig vorgeschriebenen Wartungsintervalle verändert. Einfach einbauen – und los geht's mit mehr Power.

**Nicolas Felder**

**H. & N. Electronics GmbH**  
Headquarters DieselPower  
(Deutschland)

Leutkircher Straße 24  
88316 Isny  
Telefon (07562) 912303  
Telefax (07562) 905298  
info@diesel-power.com  
www.diesel-power.com

BILDER: NICOLAS FELDER, H. & N. ELECTRONICS GMBH